

Inhalt

Vorwort	7
Einleitung	9
1 Forschungsstand: Befunde zu Biografie, Schule und Geschlecht	14
1.1 Geschlechterbezogene Schulforschung.....	14
1.2 Pädagogische Befunde zu Schule und schulischer Sozialisation	23
1.3 Präzisierung des Forschungsinteresses und theoretische Bezugspunkte.....	38
2 Theoretische Vorüberlegungen	41
2.1 Geschlecht – Soziale Konstruktion von Geschlecht und Sozialisation	41
2.2 Sozialisation – Selbstsozialisation und Habitus.....	47
2.3 Biografie – biografietheoretische Klärungen	52
3 Methodologische und methodische Orientierungen	57
3.1 Objektiv-hermeneutische Rekonstruktion.....	57
3.2 Narratives Interview und Narrationsanalyse.....	63
3.3 Gruppendiskussionsverfahren und Dokumentarische Analyse	68
4 Eigenes Vorgehen – Erhebung, Auswertung, Triangulation, Forschungsfeld.....	72
4.1 Erhebung	72
4.2 Auswertung und Triangulation	76
4.3 Die Waldorfschule als Untersuchungsfeld.....	81
4.3.1 Die Waldorfschule(n).....	82
4.3.2 Organisch-genetischer Lehrplan, Inhalte und kindliche Entwicklung.....	83
4.3.3 Das pädagogische Konzept der KlassenlehrerInnen in der Waldorfpädagogik	85
4.3.4 Die Geschlechterfrage in der Waldorfpädagogik	86
5 Die SchülerInnen – Martin und Anna	90
5.1 „mein vater halt. also mein damaliger“ – Fallstudie Martin	90
5.1.1 Rekonstruktion der Eröffnungssequenz des Interviews.....	91
5.1.2 Segmentanalyse der biografischen Entwicklung	109
5.1.3 Biografische Gesamtformung Martin.....	147
5.2 „,...also früher, war ich einzelkind, sechs jahre“ – Fallstudie Anna.....	152
5.2.1 Rekonstruktion der Eröffnungssequenz des Interviews.....	152
5.2.2 Segmentanalyse der biografischen Entwicklung	160
5.2.3 Biografische Gesamtformung Anna	193
6 Die Schule	197
6.1 Die Klassenlehrerin – Frau Weber.....	197
6.2 Die LehrerInnenschaft	221

6.3	Die Lehrerin, das Kollegium und die Institution – eine Kontrastierung	239
7	SchülerInnenbiografie, Schule und Geschlecht.....	243
7.1	Schulkulturelle Rahmungen im Kontext von Bildung, Erziehung und Geschlecht.....	243
7.1.1	Partizipation	245
7.1.2	Leistungsanforderungen	246
7.1.3	Inhalte.....	248
7.1.4	Pädagogische Orientierungen	250
7.2	Sozialisatorische Impulse und biografische Verarbeitungen	252
7.2.1	Biografisch erfahrene Gelegenheiten zur Mitgestaltung	253
7.2.2	Erleben von und Umgang mit schulischen Bildungsinhalten und Deutungsangeboten	255
7.2.3	Verarbeitung schulischer Leistungsanforderungen und leistungsbezogener Rückmeldungen	257
7.2.4	Möglichkeiten zur autonomen Individuation und der Umgang mit geschlechterbezogenen Identifikations- und Deutungsangeboten	259
7.3	Reflexionen zu sich konturierenden Anerkennungsverhältnissen und -problematiken	261
7.3.1	Martin – Individuationsgewinne und schulbiografische Passung durch Modulation	262
7.3.2	Anna – Behauptung und Konfrontation als Große unter Gleichen.....	263
8	Diskussion der Befunde – Erträge und Anschlussfragen	265
8.1	Schultheoretische Schlussfolgerungen.....	265
8.2	Professionstheoretische Schlussfolgerungen	268
8.3	Sozialisierungstheoretische Schlussfolgerungen.....	271
8.4	Ausblick und Anschlussfragen.....	273
	Transkriptionsregeln und Abkürzungen des Datenmaterials.....	276
	Literatur.....	277